

Hilfe zur Selbsthilfe

Gedanken zu Wohnen und Pflege älterer Menschen



Ein Vortrag von
Inge Breunsbach

Vorsitzende
Sozialschuss der
Stadt Frechen

Pyramide der sozialen Altenarbeit

- Hochbetagte:
- Hospiz
 - stationäre Pflege
 - ambulante Pflege
- Ruheständler:
- Betreutes Wohnen
 - Wohnungsanpassung
- Früruheständler:
- Bildung
 - Kontakte (stadtteilbasierte Projekte)
 - Bürgerschaftliches Engagement

Mehr Lebensqualität



Verbesserung der Lebensqualität durch:

- Erhalt von familiären und sozialen Bezügen
- Leben in der gewohnten Lebensumgebung

Dienstleistungsangebote

- Ambulante vorpflegerische Dienstleistungsangebote
- Infrastrukturelle Betreuungsangebote
- Virtuelle Betreuungsangebote
- Netzwerke: Stadtteil- oder Interessengruppen basierte
Betreuungsleistungen
- Integrierte vorpflegerische Betreuungsangebote
- Betreuung und Pflege in Wohngruppen

Virtuelle Unterstützung



- „Haus –Teleservice -Dienst“
- Als Ergänzung des Hausnotrufes
- Beim Verbleib in der eigenen Wohnung, Hilfe durch ein erweitertes Dienstleistungs- Beratungs- und Kommunikationsangebot

Ziele von Netzwerken

- Eine Anlaufstelle für Menschen im nachberuflichen Leben schaffen
- Mitarbeitenden Senioren die Möglichkeit geben, Kontakte zu knüpfen und soziale Vorsorge zu betreiben
- Die Lebenssituation älterer Menschen im Stadtteil zu verbessern

Nutzen sozialer Netze

- Erhalt des Generationenvertrages
- Kontakte ermöglichen
- Alltagsnahe Kommunikation
- Vernetzung im nachbarschaftlichen Umfeld



Netzwerkarbeit

- Vernetzung von vorpflegerischen Angeboten (niederschwelliger Hilfe- und Betreuungsangeboten)
- Helferinnen- und Helferkreise zur stunden weisen Entlastung pflegender Angehöriger
- Familien entlastende und Familien unterstützende Dienste

Bauliche Dimension

- Normalwohnung
- Die altersgerecht angepasste Normalwohnung
- Die barrierefreie Wohnung
- Die betreute Wohnanlage
- Das Heim



Unterschiedlicher rechtlicher Status:

1. Altersgerechtes Wohnen in einer altersgerecht angepassten Normalwohnung – unterliegt dem Mietrecht
2. Altersgerechtes Wohnen im Heim – unterliegt dem Heimrecht

Fördertechnische Dimension

- Wohnberatung und Wohnungsanpassung
- Bestandswohnungen bleiben
- Zuschüsse Pflegekasse
- Förderprogramme Land NRW

Neue Wohnformen

- **Betreute Wohnanlagen** stellen eine Wohnform mit großen Zuwachsraten dar
- **Gruppenwohnformen** selbst organisierte Wohngemeinschaften
- **Selbständiges Wohnen** mit integrierter Pflege

Betreuungs- und Pflegephilosophie

Schwerpunkte:

- „Selbstbestimmung, lebende Umwelt“
 - zielt primär darauf ab, Vereinsamung zu vermeiden
- Verbleib in der häuslichen Umgebung und Erhalt der Tagesstruktur
- Alternative Wohnformen für das Wohnen im Alter bieten mehr Selbständigkeit

Empfehlungen für ein bedarfsgerechtes Angebot

- Keine Fokussierung auf das Alter sondern auf die individuelle Orientierung
- Ein Angebot an wohnbegleitenden Serviceleistungen ermöglichen, welche sich flexibel den sich wandelnden Bedürfnissen der Bewohner anpassen

Die Weiterentwicklung der Versorgungsstruktur

- Förderung der Kooperation und Vernetzung einzelner Leistungsangebote
- Einbeziehung und Qualifizierung bürgerlichen Engagements

Trägerunabhängige Pflegeberatung

- In der Kreisverwaltung wurde eine Koordinierungsstelle eingerichtet.
- Die Pflegeberatung wird in den kreisangehörigen Städten durchgeführt.
- Beratungsstellen werden unterstützt durch „Pflege.net“

Hospiz in Frechen

Cafe Zeit

Einladung zu Begegnungen und gemeinsamen Aktivitäten
(Musik, Bewegung, Gestaltung)

Ein weiteres Angebot ist häusliche Betreuung
von Menschen mit Demenz



Vergiss-mein-nicht Treff

Elisa Seniorenstift

Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige
bei Demenz in der Familie

